

2013\_14

school  
NEWS

WFO

\_hausnachrichten

## > IMPRESSUM

Hrsg.: WFO Bruneck/WFO Innichen

Redaktion: Jakob Franz  
(Koordinator),

Alessia Broccardo, Elisabeth Pichler,  
Johanna Trojer, Patzleiner Ingrid,  
Markus Hilber

Layout: Richard Kammerer

Druck: LCS Partnerdruck

## Bildungswandel

*Die einzige Konstante ist der Wandel: „Tempora mutantur, nos et mutamur in illis „*

*Wandel ist der Motor der Evolution, sei es der biologischen, wie auch der kulturellen Evolution, es braucht sie beide. Dabei geht es immer darum, das zu erhalten, was gut ist und sich an Verbesserungen zu orientieren und sich anzupassen. Wir leben in einer Zeit der Umbrüche, dies wird evident in der Globalisierung, der Wirtschafts- und Finanzkrise und der politischen Umbrüche.*

*Gerade jetzt ist dies besonders spürbar: Einsparungen und Kürzungen von finanziellen Zuweisungen, Rationalisierung, >>>*



**Volksbank**  
TOBLACH

# BETRIEBSPRAKTIKA

*Die Schüler der 5. Klasse der WFO Innichen erhielten auch heuer wieder die Möglichkeit, im Rahmen des Betriebspraktikums, „Praxisluft“ zu schnuppern und ihr im Unterricht erlerntes Wissen auch in der Realität einzusetzen.*

Die Schüler wählten dabei sehr unterschiedliche Betriebe. So suchten einige Schüler ihr Glück in der näheren Umgebung in Betrieben im Bereich der Verwaltung, des Fremdenverkehrs oder im öffentlichen Bereich.

Manuel Watschinger z. B. wählte die Konditorei Stabinger in Sexten, ein international tätiger Betrieb im Bereich Nahrungsmittel. Manuel berichtete, dass er sich im Betrieb schon gut auskannte und mit den betrieblichen Abläufen vertraut war, da er dort bereits über den Sommer im Büro gearbeitet hatte. Zu seinen Aufgaben zählten unter anderem die Erfassung von Bestellungen und Lieferscheinen sowie das Erstellen von PowerPoint Präsentationen für Werbezwecke.

Andere hingegen scheuten es nicht, weite Wege in Kauf zu nehmen.

Claudia Pahl z. B. sammelte Erfahrungen in der Gemeinde Brixen. Auf Nachfrage erzählte Claudia, dass sie in den 2 Wochen die Möglichkeit hatte, im Amt für Urbanistik der Stadtgemeinde Brixen zu arbeiten und dort einen guten Einblick in die Arbeit eines solchen Amtes bekommen hat. Die Zeit verging wie im Flug und Claudia bedauerte es schon fast, als das Praktikum wieder zu Ende war.

Den Vogel abgeschossen hat Maria Steinwandter, die bis ins 250 Km entfernte Wolfsberg in Kärnten gefahren ist um dort ihr Praktikum zu absolvieren. Auf die Frage, wie es ihr erging, antwortete sie: „Ich habe die einmalige Gelegenheit genutzt, Erfahrungen im Ausland zu sammeln und bin mit einer Menge positiver Eindrücke zurückgekehrt. Kohlbach ist ein modernes, international tätiges Unternehmen, das Biomasseanlagen zur Wärme- und Stromgewinnung herstellt. Ich kann jedem empfehlen, bei einer sich bietenden Gelegenheit Neues auszuprobieren und sich auf Neues einzulassen.“

Die Wirtschaftsfachoberschule Innichen legt Wert auf eine praxisnahe Ausbildung; daher wird im Rahmen der Autonomie der Schulen dem Praktikum auch in Zukunft Platz eingeräumt, damit die Schüler über den Tellerrand „Schule“ hinausblicken und wertvolle Erfahrungen für ihr zukünftiges Berufsleben sammeln können! Die Klassen 3 A (Monat März) und 4 A (Monat Juni) werden in diesem Schuljahr noch ein Praktikum absolvieren. Wir wünschen ihnen dabei viel Glück und Erfolg!



<<< Reorganisation und steigende Arbeitslosigkeit sind Realität.

Viele Menschen reagieren auf die Phasen der Veränderung mit Angst, verschließen sich und ziehen sich auf tradierte Werte zurück. Ich plädiere dafür, den Wandel offen anzunehmen, sich den Herausforderungen zu stellen und flexibel zu sein, auf allen Ebenen, im persönlichen Bereich und auch in der Schule.

Die Schule ist als Stätte der Ausbildung in der Gestaltung des Unterrichts ständig gefordert, die Bildungsqualität, ebenso wie die Weiterentwicklung und die Steigerung der Effizienz und der Effektivität zu sichern. Die Sicherung der Bildungsqualität bedeutet ein genaueres gemeinsames Hinschauen auf die Bildungsprozesse und Bildungsergebnisse, durch Evaluation (PISA-Studien), Kompetenztests (Invalsi), Beobachtungen und Analysen der Unterrichtsentwicklung in den laut Schulreform erarbeiteten und erweiterten Fachcurricula. Verschiedene Baustellen sind eröffnet: die Mehrsprachigkeit, die Kompetenzenbewertung, die Durchlässigkeit der Schulsysteme

Diesen großen Herausforderungen stellen wir uns gemeinsam und wir müssen dabei gerade in Zeiten der Sparmaßnahmen auch die Ressourcenfrage beantworten, um die Bildungsqualität für alle Schüler/innen zu sichern. Unsere Schulautonomie bedingt gemeinsame Verantwortung für eine offene und transparente Kommunikation, für Schritte der Innovation, die Überwindung von Grenzen und verlangt Mut. Nur gemeinsam können wir es schaffen!

// VON DIR. DR. MARKUS HILBER

## BMW-MÜNCHEN

Neben mehreren heimischen Unternehmen, durften wir Schüler der 4. und 5. Klassen der WFO Innichen am Dienstag, den 11.03.2014 die BMW Werke in München besuchen. Bereits um 4:00 Uhr morgens ging es los, nach 4 Stunden Fahrt kamen wir etwas müde, aber doch sehr gespannt in München an. Wir hatten zwei Führungen, die Klassen wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Während die 5A das Werk besichtigte, durften wir SchülerInnen der Klasse 4A die Ausstellung besuchen. Wir sahen die verschiedenen Automodelle und auch die Tochterfirmen Mini und Rolls Royce. Anschließend ging es für uns in die Produktion. Wir sahen die verschiedenen Produktionsprozesse und waren sehr überrascht, da der Großteil der Arbeitsschritte maschinell durchgeführt wird. Nach der 2-stündigen Führung war die Besichtigung des BMW-Werks beendet und wir nutzten die restliche Zeit, um die Stadt zu besichtigen. Um 15:00 Uhr traten wir schließlich die Heimreise an. Die BMW Welt war für uns ein Erlebnis der besonderen Art.

// VON ALEXIA DI NAPOLI / KLASSE 4A

# SCHULE UND WIRTSCHAFT IN ENGEM KONTAKT

Schon seit Jahren pflegen wir als Wirtschaftsschule den Kontakt mit der Wirtschaft. Vorträge von Experten aus der Wirtschaft, Praktika unserer SchülerInnen ab der 3. Klasse und Besichtigungen von Betrieben sowie Gespräche mit den Mitarbeitern sind Tagesgeschäft der Schule.

Das aktuellste Vorhaben unserer WFO Innichen ist aber die vermehrte Diskussion in größeren Runden mit verschiedenen Vertretern der Wirtschaft und mit den höheren Klassen unserer Schule. „Attraktive Arbeitsplätze im Hochpustertal“ war das Thema der Auftaktveranstaltung.

Eingeladen waren Absolventen unserer Schule, die aus der Praxis erzählen konnten. Reinhold Sieder, Unternehmensinhaber der SiMedia aus Niederdorf, Kathrin Tschurtschenthaler, Direktorin im Tourismusverein Toblach und Matthias Joas, Mitarbeiter der Südtiroler Sparkasse, berichteten über ihren Werdegang.

Sie alle gaben den SchülerInnen der 4. und 5. Klasse wichtige Tipps für ihre berufliche Zukunft. Der Landeskoordinator der Übungsfirmen, Wolfgang Lanz, führte geschickt durch das Programm. Immer wieder wurde die Wichtigkeit von Schul- und Sommerpraktika hervorgehoben. Auch die Sprachfähigkeit sowohl in der Muttersprache als auch in der Zweit- und Drittsprache waren ein großes Thema. Die Wirtschaftsgespräche sollen ein fester Bestandteil unseres Schuljahres werden und wir freuen uns schon auf das nächste Gespräch.

Ein Dank den engagierten Lehrpersonen der Wirtschaftsfächer, die sich um dieses erste Gespräch bemüht haben.

// VON VERONIKA SCHÖNEGGER



## DIE GESUNDHEITSTAGE 2014

Schon wieder war es so weit: Vom 19. Bis 21. Februar fanden die bereits zur Gewohnheit gewordenen Gesundheitstage statt. Auch heuer stand den Schülern wieder ein breites Wahlprogramm zur Auswahl. Am Mittwoch war der Andrang vor allem bei den Ballspielen in der Turnhalle sehr groß, aber auch beim Häkelkurs fanden sich zahlreiche Schüler ein. Dieses Angebot war vor allem interessant, weil der Kurs von zwei Schülerinnen (Maria Schäfer und Lisa Tschurtschenthaler) geleitet wurde. Ungewohntes bot der Kurs „Ernährungslehre“: Frau Ortner Bettina vom Dienst für Ernährung und Gesundheit zeigte den Schülern, worauf es beim Essen ankommt. Die Sinne und der Genuss sollten im Vordergrund stehen. Äußerst informativ war dann auch der Vortrag der Jugendanwältin Dr. Vera Nicolussi-Leck, die über die verschiedensten Probleme von Jugendlichen und über deren Lösung berichtete. Ein kleines Highlight bildete der Lawinenkurs, der von der Bergrettung Innichen für die vierte und fünfte Klasse abgehalten wurde, Der Donnerstag begann für einen Großteil der Schüler entweder mit einem Schilanglauftag in Toblach oder mit einem Brotbackkurs in Gsies. Die in der Schule verbliebenen Schüler konnten wiederum aus einem breiten Angebot wählen. Zur Auswahl standen: Ballspiele, ein Papier-Schöpf-Kurs, ein Angebot zur Herstellung von Pflegeprodukten im Chemielabor und anderes. Ein besonderes Angebot war der Vortrag von Katja Kostner, der Präsidentin der Zeitbank von Schlanders. Sie berichtete über Rechte und Pflichten der Mitglieder und über deren positive Erfahrungen mit dieser Einrichtung. Schließlich endete der Vormittag mit einer beeindruckenden Begegnung mit Reiner Kauschke und Kurt Stauder. Herr Kauschke ist einer der drei Erstbesteiger der „Superdiretissima“ auf der Großen-Zinne-Nordwand im Jänner 1963. Herr Stauder berichtete anschließend über die Veränderung im Bergsteigen seit Kauschkes Zeit und über heutiges Bergsteigen.

Am dritten Tag fand der gewohnte Wintersporttag statt. Dabei konnten sich alle Schüler auf den Pisten mit Skiern oder Rodel austoben.



## LEIPZIG

Uns - Daniela Lechner und Maria Steinwandter - wurde heuer die Möglichkeit geboten, gemeinsam mit Schülern anderer Brunecker Schulen die Buchmesse in Leipzig zu besuchen.

In Leipzig findet alljährlich eine der größten Buchmessen weltweit mit über 700.000 Besuchern in vier Tagen statt. Heuer war die Schweiz zu Gast und stand mit ihren Autoren und Fernsehanstalten im Mittelpunkt. Außerdem haben wir die historisch und kulturell wertvolle Stadt Leipzig besichtigt.

FAZIT: Wir haben tolle Menschen kennengelernt und vier schöne Tage verbracht. Die Stadt wäre auf jeden Fall noch einen weiteren Besuch wert.



PROF. ARMIN NOCKER

## NACHGEFRAGT bei Prof. ARMIN NOCKER

**In der Schule darf man keine „Schwindelzettel“ benutzen. Hast du nie geschwindelt?**

In der Schule nie, ansonsten aber durchaus!

**Worauf legst du bei deinen Schülern wert?**

Pünktlichkeit und eigenständiges Denken.

**Warum unterrichtest du?**

Um jungen Menschen ein Grundgerüst für die Zukunft zu geben.

**Warum erlaubst du keine Kaugummis im Unterricht?**

Siehe Schulordnung!

**Was gefällt dir an dieser Schule?**

Die geringe Klassengröße, welche ein angenehmes Arbeitsklima ermöglicht.

**Was würdest du machen, wenn du nicht unterrichten würdest?**

Wahrscheinlich würde ich im öffentlichen Dienst oder in der Forstverwaltung arbeiten.



LIVELLO A // LIVELLO B



## NUOVI BILINGUI E CAMPIONI OLIMPIONICI CRESCONO...

Complimenti vivissimi ai due alunni di 4A (Alexia Di Napoli e Daniel Dapoz) che recentemente hanno superato con successo l'esame di bilinguismo di livello A.

Complimenti anche ai 9 alunni di 5A che hanno affrontato e superato l'esame di certificazione linguistica PLIDA B2 (corrispondente al patentino di livello B). Si tratta di: Lisa Gasser, Patrick Lanz, Daniela Lechner, Claudia Pahl, Maria Pfeifhofer, Florian Stauder, Maria Steinwandter, Anna Sulzenbacher, Martin Taschler. La percentuale di partecipazione e successo dei nostri studenti, in questa sessione d'esame, è stata superiore alla media e di questo siamo molto orgogliosi. Attendiamo a breve i risultati per altri sei alunni che hanno sostenuto il PLIDA lo scorso 9 aprile. In bocca al lupo!

Complimenti anche ai due vincitori delle Olimpiadi di italiano altoatesino disputatesi il 19 marzo scorso a Bressanone. I finalisti della nostra scuola che hanno partecipato alla finale sono risultati per il biennio Jasmine Capri e per il triennio Alexia Di Napoli e Patrick Lanz.

// A CURA DI ALESSIA BROCCARDO



MESSETEAMS: TOUCH DOWN // COME IN TRAVEL

## ÜFAMESSE CELJE WIR KOMMEN....

Mitte März ging es für 8 SchülerInnen gemeinsam mit drei Übungsfirmen aus Bruneck und einer Üfa aus St. Ulrich nach Slowenien. Dort fand am 19. März 2014 eine internationale Übungsfirmenmesse statt. Für uns SchülerInnen aus Innichen war es die erste Teilnahme, umso gespannter und aufgeregter blickten wir diesem großen Event entgegen.

Monatelang haben wir uns vorbereitet, Verkaufsgespräche geübt, Angebote zusammengestellt, Formulare ausgearbeitet uns über Motto und Gestaltung des Messestandes Gedanken gemacht. Schlussendlich zeigte das Reisebüro Come in Travel unter dem Motto „Step by step around the world“ und die Druckerei Touch Down unter dem Motto „Success has who stands out“ ihr Können. Egal wohin die Kunden reisen wollen, für uns Mitarbeiter der Come in Travel war kein Reiseziel zu weit, und für die Touch Down galt das Motto "Auffallen um jeden Preis". Dies ist auch gelungen, der Erfolg spricht für uns, die gesetzten Ziele konnten weit übertroffen werden.

Celje war ein tolles Erlebnis, wir haben sehr viel gelernt und freuen uns jetzt schon drauf, die geknüpften Kontakte zu pflegen.

## VORSCHAU

5. Mai: Präsentation des Comics „Michael Gaismair“ von Norbert Parschalk und Jochen Gasser. (Klassen 2A, 3A und 4A)

9. Mai: Vortrag von Walther Andreas von der Verbraucherzentrale Bozen zum Thema „Turbokonsum“ . (Klassen 3A, 4A und 5A)

19. - 23. Mai: Zehn Südtiroler Schulklassen wurden vom Land Südtirol nach Brüssel eingeladen. Die WFO Innichen nimmt an dem Projekt „Brüssel“ zusammen mit der WFO Stern teil. (Klasse 4A)

5. Juni: Zertifikatsübergabe Qualitätsmarke der Übungsfirmen in Bozen.

3. - 12. Juni: Betriebspraktikum der Klasse 4A.